

Jurybegründung manuskripte – Förderungspreis 2018:

*„Die Texte von DebütantInnen müssen bei den manuskripten dieselbe hohe Qualitätsschwelle überwinden wie die Beiträge der zahlreichen arrivierten AutorInnen der Zeitschrift. Gerade deshalb gilt eine Veröffentlichung in den manuskripten als echter Gradmesser im Literaturbetrieb. Der Grazerin **Silvana Cimenti** gelang das Kunststück, die manuskripte-Redaktion gleich mit ihrer ersten Einsendung zu überzeugen. In einem Auszug aus ihrem Romanprojekt „Die Reste meines Gestern liegen immer noch im Kühlschrank“ beeindruckte sie durch ihre reflektierte und dicht komponierte Erzählweise.*

*Silvana Cimenti, 1981 in Wolfsberg geboren, lebt seit 1999 in Graz, wo sie Deutsche Philologie, Italienisch und Betriebswirtschaft studiert hat.*

*Dank ihrer wissenschaftlichen und vermittelnden Tätigkeit im Literaturhaus Graz und am Franz-Nabl-Institut ist sie der kunstinteressierten Öffentlichkeit der Stadt schon seit Jahren bekannt.*

*Dass sie auch selbst höchst versierte Prosa zu schreiben (und überzeugend vorzutragen) versteht, darf als die erfreuliche Überraschung des ‚Grazer Literaturjahres‘ gelten.“*